

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0665
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5w
Männer:	4w
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0665

## Hilfe, mein Vater ist schwanger

**Komödie in 3 Akten**  
von  
**von Betti und Karl-Heinz Lind**

**Rollen für: 9 Mitspieler, 5w / 4m**  
**1 Bühnenbild (Wohn-Esszimmer)**

### Zum Inhalt

Martha führt seit vielen Jahren den Haushalt ihres verwitweten Bruders Hubert und dessen Sohn Berti, der fast 30 Jahre alt ist. Lena, die Freundin von Martha, ist der Meinung, dass es jetzt reicht. Der Berti ist nun alt genug, die Männer müssen allein zurechtkommen. Martha soll jetzt mal an sich denken. Also beschließen die Frauen, für Hubert eine Frau zu suchen. Aber der denkt nicht daran, sich wieder zu binden. Die Frauen fassen einen Plan, sie wollen eine Anzeige aufgeben. So weit kommt es jedoch nicht, denn Martha findet im Wohnzimmer einen Schwangerschaftstest, der positiv ist. Dann erfährt sie auch noch, wer den Test angeblich gemacht haben soll, nämlich ihr Bruder Hubert. Der behauptet doch allen Ernstes, er sei schwanger. Martha ist verärgert über den blöden Scherz, spielt das Spiel aber schließlich mit. Albert, der Freund von Hubert spielt bei dem Ganzen auch eine nicht unbedeutende Rolle. Was keiner glauben wollte, es stellt sich sogar Nachwuchs ein. Das bringt schließlich das ganze Weltbild von Martha durcheinander. Aber nach vielen Turbulenzen ist zum Schluss die Welt wieder in Ordnung.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

## **Erster Akt**

*Die Bühne ist leer. Hubert ruft von draußen, von der Terrasse*

**Hubert**

Martha, wo bleibst du denn? Du wolltest mir doch helfen.

*Martha kommt mit Geschirr und Blumenvase aus der Küche. (rechts)*

**Martha**

Ja, ja ich komme ja schon.---- Der Mann kann auch nichts alleine.

*Lena kommt durch die Mitteltür.*

**Lena**

Guten Morgen Martha, hast du Zeit für ein kleines Schwätzchen?

*Martha stellt das Geschirr und die Blumenvase auf den Tisch.*

**Martha**

Im Moment nicht. Ich muss dem Hubert mal eben helfen.  
Du kannst ja schon mal den Tisch decken. Dann frühstücken wir gleich zusammen. Du isst doch bestimmt auch was mit?

**Lena**

Na ja, wenn es sein muss.

**Martha**

Ich bin gleich wieder zurück.

*Martha geht auf die Terrasse. (links)*

*Lena deckt den Tisch ein.*

**Lena**

Die Martha hat schon ein Leid mit den Männern.  
Gleich zwei hat sie von der Sorte hier im Haushalt zu versorgen.  
Der eine, ihr Bruder ist schon ewig Witwer und sein Sohn, mit seinen fast 30 Jahren noch Junggeselle. Da bin ich doch froh, dass ich alleine bin.

*Martha kommt durch die Terrassentür rein. (links)*

**Martha**

Männer, ich sage nur: Männer! Was würden die ohne uns nur machen?

**Lena**

Ja, du hast es schon nicht einfach mit den beiden.  
Und jünger wirst du schließlich auch nicht.

**Martha**

Danke Lena, das war jetzt nicht nötig!

**Lena**

Komm, lass uns erst mal eine Tasse Kaffee trinken.  
*Beide setzen sich und Martha schüttet Kaffee ein.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Martha**

So kann das nicht weiter gehen. Das halte ich nicht mehr lange durch.

Der Hubert verlässt sich ganz auf mich.

Ich mache doch nicht nur die Wäsche, nein ich koche und putze auch noch. Und dann meint mein Herr Bruder auch noch, ich wäre auch immer zur Stelle, wenn draußen mal Not am Mann ist.

Ich weiß gar nicht mehr wo mir der Kopf noch steht.

**Lena**

Die Fremdenzimmer hast du ja auch noch.

Ich weiß wirklich nicht wie du das alles stemmst.

**Martha**

Die Fremdenzimmer sind halb so wild, dafür hab ich doch eine Hilfe.

Und die Gäste sind eine schöne Abwechslung.

**Lena**

Aber langsam solltest du doch mal etwas kürzertreten.

**Martha**

Ach Lena, wenn man einmal in dem Trott drinsteckt, kommt man so leicht da nicht mehr raus.

*Herr Möller kommt in Wanderklamotten, mit Stöcken und Rucksack aus dem Wohnbereich. (rechts)*

**Herr Möller**

Einen wunderschönen guten Morgen, die Damen.

**Martha**

Guten Morgen Herr Möller. Schon bereit für die große Tour?

**Herr Möller**

Ja wohl, Frau Esser. Aber haben Sie auch an mein Proviantpaket gedacht?

*Martha springt auf.*

**Martha**

Natürlich, Herr Möller. Ich geh es eben aus der Küche holen.

*Martha geht in die Küche. (rechts)*

*Lena steht auf und betrachtet Herrn Möller von oben bis unten.*

**Lena**

Sportlich, sportlich.

*Lena schlägt Herrn Möller auf die Schulter.*

Ja, in Ihrem Alter muss man schon was für die Fitness tun.

*Herr Möller ist sichtlich irritiert.*

**Herr Möller**

Werte Frau ich bitte sie, das ist doch wohl meine Sache.

Außerdem, wenn ich mir die Bemerkung erlauben dürfte, würde Ihnen etwas Sport bestimmt auch nicht schaden.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lena**

Oh, soll das ein Angebot sein? Wollen sie, dass ich mitkomme?

**Herr Möller**

Nein, um Gottes Willen nein. Das haben sie jetzt missverstanden.

*Herr Möller dreht sich zur Küche.*

Frau Esser, wo bleiben sie denn?

**Lena**

Nur keine Panik. -- Dann eben nicht.

*Lena setzt sich wieder.*

*Martha kommt mit dem Proviant.*

**Martha**

So Herr Möller. Ich hoffe, ich habe ihnen genug eingepackt.

Schönen Tag wünsch ich ihnen.

*Herr Möller schnappt sich das Päckchen.*

**Herr Möller**

Ja, ja danke. Werd ich haben.

*Herr Möller verlässt fluchtartig den Raum. (Mitte)*

**Martha**

Was war das denn jetzt?

**Lena**

Keine Ahnung. Der muss bestimmt noch den Bus kriegen.

*Martha verwundert*

**Martha**

Muss ich das jetzt verstehen?

*Martha setzt sich wieder zu Lena.*

**Lena**

Nee. -- Ach Martha, du hast damals einen großen Fehler gemacht, als du nach dem Tod von Huberts Frau hier eingezogen bist.

**Martha**

Was sollte ich denn machen? Die zwei alleine hier wurschteln lassen?

Klein Hubert war doch erst 6 Monate als das Unglück geschah.

Die brauchten mich doch beide.

**Lena**

Damals schon, aber jetzt sind sie doch wirklich aus dem größten raus.

Der kleine Berti wird schon bald 30 Jahre.

Du hast eben nur den richtigen Zeitpunkt für den Absprung verpasst.

**Martha**

Du hast leicht reden. Wann hätte ich denn deiner Meinung nach, gehen sollen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lena**

Das weiß ich doch nicht. Du kennst die beiden doch besser.

**Martha**

Du bist mir vielleicht eine Hilfe!

**Lena**

Wie wäre es denn mit heiraten?

**Martha**

Aber Lena! Hältst du mich für so blöd? Ich und heiraten? Dann hätte ich ja drei Männer zu versorgen.

**Lena**

Mensch Martha, ich meine doch nicht dich. Ich denke da mehr an deinen Bruder.

**Martha**

Was, du meinst der Hubert soll heiraten?  
Ach der, der blockt doch bei dem Thema sofort ab.

**Lena**

Wieso, hast du ihn etwa schon mal den Vorschlag gemacht?

**Martha**

Soweit bin ich gar nicht gekommen. Seine Devise lautet doch immer:  
Lieber zwei Ringe unter den Augen, als einer am Finger.

**Lena**

Das ist bestimmt der schlechte Einfluss von seinem Freund Albert.  
Der ist ja auch alleinstehend und dem würde es sicher nicht passen, wenn der Hubert auf einmal eine Frau hätte.

**Martha**

Da könntest du sogar Recht haben. Das sieht dem Albert ähnlich. So können sie tun und lassen was sie wollen. Aber in letzter Zeit nehmen die beiden auch noch öfter den Berti mit. Das gefällt mir gar nicht. Ein gutes Vorbild sind die beiden nämlich nicht.

**Lena**

Ja, ja die Männer! Schlechte Vorbilder sein, das können sie gut.

**Martha**

Lena, du sprichst mir aus der Seele. Aber trotz alledem muss sich hier was ändern. Ich habe nämlich zu wenig Zeit für mich selbst.

**Lena**

So kann das hier wirklich nicht weiter gehen. Ich glaube ICH muss die Sache mal in die Hand nehmen.

**Martha**

Dann lass dir mal was einfallen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lena**

Ich glaub, ich hab da auch schon eine Idee.

**Martha**

Da bin ich aber gespannt.

**Lena**

Was hältst du davon, wenn WIR deinem Bruder eine Frau besorgen?

**Martha**

Was? Wie willst du das denn anstellen? Los, raus mit der Sprache.

**Lena**

Hier nicht, hier könnten die Wände Ohren haben. Komm wir gehen zu mir.

**Martha**

Das ist gut. Aber lass uns zuerst noch den Tisch abräumen.

**Lena**

Lass das doch die Männer machen. Dann gewöhnen sie sich schon mal daran.

**Martha**

Ok, Lena dann lass uns die Sache in Angriff nehmen.

Komm wir gehen durch den Anbau, dann sehen uns die Männer nicht.

*Martha und Lena gehen durch die Küche. (rechts)*

*Hubert und Albert kommen durch die Terrassentür. (links)*

**Hubert**

Albert, wir müssen uns was einfallen lassen. Die Martha sitzt mir jetzt schon seit einiger Zeit im Nacken, die meint doch tatsächlich ich soll mir wieder eine Frau suchen.

*Hubert sieht zum Tisch*

Und schlampiger wird die auch immer mehr, sie hat nicht mal den Tisch abgeräumt.

**Albert**

Komm wir machen das, so zeigen wir der Martha, dass du gar keine Frau brauchst.

So haben wir unsere Freiheiten und keiner nörgelt an uns rum.

Ist doch wahr.

*Hubert und Albert räumen den Tisch ab und reden weiter.*

**Hubert**

Das stimmt. Frauen schreiben uns Männern immer gerne alles vor.

Meistens fängt es ja noch harmlos an:

Setz dich grade hin. Wie du wieder aussiehst.

Aber dann: Was, du willst schon wieder in die Kneipe?

Wo warst du denn so lange? --Nein, das brauche ich nicht!

**Albert**

Womöglich bekommst du dann auch noch Taschengeld zu geteilt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Bestimmt muss ich dann auch noch Buch führen über meine Almosen.

*Hubert und Albert laufen hin und her, räumen etwas auf und diskutieren weiter.*

**Albert**

Das fehlte noch.

**Hubert**

Du weißt gar nicht wie erfinderisch manche Frauen sein können.

**Albert**

Ja, besonders nach der Hochzeit. Wenn sie sozusagen ihr Schäfchen im Trockenen haben.

**Hubert**

Du meinst wohl Schaf. Mäh-Mäh!--Aber nicht mit mir.

**Albert**

Und das Schlimmste ist, man kann noch nicht mal mehr das Fernsehprogramm bestimmen.

Anstatt einem Abendessen heißt es dann immer öfter:

*Albert öffnet eine Frau nach und spricht mit hoher Stimme.*

Mach dir doch ein Butterbrot,

ich möchte noch die Kochsendung mit Johann Lafer zu Ende gucken.

Der kocht ja immer so lecker.

**Hubert**

Genau SO! Gegen lecker kochen hätte ich ja auch nix.

Aber nur im Fernsehen? Davon wird man auch nicht satt.

*Hubert setzt sich*

**Albert**

Aber noch schlimmer find ich, dass die Frauen keine Actionfilme lieben. Ständig wollen sie

Liebesfilme oder die Schnulzen von Rosamunde soundso sehen.

**Hubert**

Es wäre ja nur halb so schlimm, wenn sie wenigstens diese Filme alleine gucken würden, aber nein,

wir Männer müssen da neben sitzen und auch noch so tun, als würde uns das gefallen.

Nein, das brauch ich nun wirklich nicht.

*Albert stößt Hubert an.*

**Albert**

Mensch Hubert, weißt du noch? Damals mit unserer Jugendliebe im Kino?

**Hubert**

War das nicht auch ein Liebesfilm?

*Albert setzt sich verträumt hin.*

**Albert**

Aber es war schon schön, damals. Wie hieß der Film noch?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Ach sieh an, der Albert wird ja rührselig.—Nein, das brauche ich nicht mehr.

**Albert**

Jetzt ist es mir wieder eingefallen, SISSI! Ja, Sissi hieß der Film.

*Hubert etwas spöttisch.*

**Hubert**

Richtig! Sissi und Franz-Josef. Wie r o m a n t i s c h !

**Albert**

Mach du dich nur lustig. Das sind Jugenderinnerungen.

**Hubert**

Ja, und deine kleine Freundin hat ja SO geweint und du hast sie dann getröstet.

*Hubert rückt näher, „tröstet“ Albert und verstellt dabei seine Stimme.*  
„Ach, meine Liebe halb so schlimm, ich bin doch bei dir“.

**Albert**

Mensch Hubert, lass das.

*Hubert lacht*

**Hubert**

Verstehst du keinen Spaß mehr?

**Albert**

Ich kann nur nicht haben, wenn du so an mir rumfummelst.

**Hubert**

Ist ja schon gut.

**Albert**

Überleg lieber mal, wie du Martha besänftigen kannst, sonst lässt sie dich nicht mehr in Ruhe.

*Berti kommt non der Terrasse. (links)*

**Berti**

Vater, der Rasenmäher ist schon wieder kaputt, wir brauchen dringend einen neuen.

**Hubert**

Berti, du weißt doch, dass wir kein Geld haben für einen neuen Mäher.  
Nimm doch den alten Handmäher.

**Berti**

Ha ha. Mensch Vater, so kann es nicht weiter gehen. Ich mach das hier schließlich in meiner Freizeit.  
Und außerdem heiße ich Hubert und nicht Berti.

**Hubert**

Ja, Berti.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Albert**

Heirate doch eine reiche Frau, dann kannst du dir auch einen neuen Rasenmäher leisten, sogar einen zum Draufsitzen.

**Berti**

Das könnte euch so passen.  
Dann ist Tante Martha auch nicht mehr hinter Papa her.

*Hubert und Albert schauen sich an.*

**Hubert**

Albert, denkst du das gleiche wie ich?

**Albert**

Hubert, ich glaube schon.

*Hubert steht auf und fasst Berti an die Schulter.*

**Hubert**

So, mein Sohn, jetzt pass mal auf: Wenn du heiratest, bekommst du auch einen neuen Rasenmäher. Darfst dir den sogar aussuchen.

**Berti**

Ach, auf einmal ist Geld da für einen neuen Mäher.

**Albert**

Was fehlt, steuere ich dazu.

**Berti**

Das könnte euch beiden so passen.  
Ich soll für euch in den sauren Apfel beißen. Nicht mit mir.

*Albert steht auf und stellt sich auch neben Berti.*

**Albert**

Jetzt stell dich doch nicht so an. Das ist doch ein gutes Geschäft für dich.  
Du bekommst einen neuen, schicken Rasenmäher und noch eine Frau dazu.

**Hubert**

Du darfst dir auch die Frau selber aussuchen.  
Es braucht auch keine hässliche, arme zu sein,  
es kann auch ruhig eine schöne, reiche sein.

*Berti schüttelt die beiden ab.*

**Berti**

Nein danke, auf solche Geschäfte kann ich verzichten.  
Auch die schönste Frau ist an den Füßen zu Ende.

*Berti läuft verärgert nach draußen. (links)*

*Albert schüttelt den Kopf.*

**Albert**

Hubert, Hubert, bei der Erziehung von Berti hast du irgendwas falsch gemacht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Das ist der schlechte Einfluss von Martha.

**Albert**

Das würde ich so nicht sagen. Ich glaube die Martha hätte nichts dagegen, wenn der Berti eine Frau fände.

**Hubert**

Dann würde sie mich vielleicht auch in Ruhe lassen.

**Albert**

Der Berti orientiert sich bestimmt zu sehr an uns beide.  
Wir kommen doch auch ganz gut ohne Frau aus.

**Hubert**

Das könnte natürlich sein.

**Albert**

Also Hubert, wenn du willst, dass der Berti heiratet, dann musst du mit gutem Beispiel voran gehen.

**Hubert**

Fängst du jetzt auch noch an. Du redest schon wie Martha.  
Komm, lass uns lieber mal was trinken, vielleicht finden wir dabei eine bessere Lösung. Ich hole mal zwei Bier.

*Hubert geht in die Küche. (rechts)*

*Albert setzt sich.*

**Albert**

Das hat uns gerade noch gefehlt, dass die Martha uns auf ihre alten Tage noch Ärger macht.

*Hubert kommt mit 4 Flaschen Bier aus der Küche. (rechts)*

**Hubert**

So, dann wollen wir mal.

*Hubert reicht Albert eine Flasche Bier und setzt sich auch.*

**Albert**

Dann erst mal Prost. Auf, dass die Ideen nur so sprudeln.

**Hubert**

Auf dein Wohl, Prost!

*Martha kommt mit einem Päckchen durch die Mitteltür.*

**Martha**

Das habe ich gerne! Schon am frühen Morgen Bier trinken.

**Albert**

Bier ist gesund, denn durch den ständigen Harndrang bleibt man in Bewegung. Und das ist gut für die Kondition.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Martha**

Dich haben sie als Kind wohl zu heiß gebadet und das war schlecht für dein Gehirn.

Trinkt doch wenigstens alkoholfreies Bier.

**Hubert**

Martha, wie kannst du so was von uns verlangen?

Alkoholfreies Bier ist so, als wenn man mit Heidi Klum verabredet wäre und dann Angela Merkel kommt.

**Martha**

Ausreden habt ihr, da muss man erst mal drauf kommen.

**Hubert**

Ja Martha, da staunst du was? Das kommt alles vom Bier.

**Albert**

Und Bier macht auch noch schön.

Oder hast du schon mal einen Mann gesehen, der sich schminkt?

**Martha**

Das stimmt, das sieht man ja an euch.

Die Schönheit in Person, und das auch noch in doppelter Ausführung.

*Albert reicht Martha seine Bierflasche.*

**Albert**

Hier Martha, willst du auch einen Schluck?

Danach brauchst du dich auch nicht mehr zu schminken.

**Martha**

Du hast ja schon einen Schwips, Albert.

Ach ja, das hätte ich beinahe vergessen, hier ist noch ein Päckchen für dich, Hubert.

*Martha reicht Hubert das Päckchen geht in die Küche. (rechts)*

**Albert**

Siehste Hubert, bei den Frauen hat man nie das letzte Wort.

*Hubert philosophiert.*

**Hubert**

Ein Mann hat es schon nicht leicht.

Wenn er geboren wird, gratuliert man der Mutter,

heiratet er, bewundert man die Braut,

wird er Vater, bekommt die Frau die Blumen

und stirbt er, verjubelt die Witwe die Rente.

*Albert ziemlich deprimiert...*

**Albert**

Ja, ja, wir Männer sind schon arm dran.

*...dann laut und lustig, schlägt sich auf die Oberschenkel.*

Aber besser Arm dran als Arm ab.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Hubert**

Mann, bist du heute wieder lustig.

**Albert**

Man tut was man kann.

Aber sag mal, was ist denn in dem Päckchen?

**Hubert**

Schauen wir mal nach, dann wissen wir es.

*Hubert macht das Päckchen auf.*

**Albert**

Jetzt sag schon, was ist denn drin?

**Hubert**

Langsam Albert, erst mal sehe ich einen Brief.

*Hubert reißt den Brief auf und liest leise.*

*Albert neugierig*

**Albert**

Was steht denn in dem Brief, Hubert?

**Hubert**

Das darf doch nicht wahr sein, ich glaube es nicht.

**Albert**

Was ist denn los, Hubert?

**Hubert**

Ich bin schwanger, Albert.

**Albert**

Wie, du bist schwanger?

**Hubert**

Aber das ist noch nicht das Schlimmste.

**Albert**

Wie, kann es denn noch was Schlimmeres geben, als, dass du schwanger wärst?

**Hubert**

Am besten lese ich dir den Brief mal vor.

*Hallo Hubert, mein Schnuckelchen!*

*Ich bin es, die Julia.*

*Weißt Du noch, so ungefähr vor einem halben Jahr  
im Sauerlandstern?*

*Da war ich doch Deine Sternschnuppe.*

*Unterm Sternenhimmel haben wir die Wunderkerze  
angezündet. ---War das ein Feuerwerk! ---*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Leider blieb die wunderschöne Nacht nicht ohne Folgen.*

*ICH BIN SCHWANGER!!!*

*Da ich glaube, dass Du besser für unser Kind sorgen kannst, werde ich es Dir nach der Geburt vor Deine Tür legen.  
Alles Liebe,  
Deine Julia*

*PS: Als Beweis habe ich Dir den Schwangerschaftstest beigelegt.  
Zum Glück habe ich Deine Visitenkarte aufgehoben.*

**Albert**

Wie kann man auch so blöd sein und seine richtige Adresse hinterlassen.  
Jetzt haben wir ein Problem. Ich kann mich jedenfalls an keine Julia erinnern.

**Hubert**

Was heißt hier, wir? ICH habe ein Problem! ICH werde Vater!  
Ich kann mich zwar auch an keine Julia erinnern, aber wer weiß.

**Albert**

Kannst du dich denn überhaupt an einen Namen erinnern?

**Hubert**

Eigentlich nicht. Du denn?

**Albert**

Ich?--Nein, ich auch nicht.

**Hubert**

Aber SIE kann sich anscheinend an MICH erinnern.

**Albert**

Sie hat ja auch deinen Namen schriftlich. Du Blödmann, sogar mit Adresse.

**Hubert**

Da kann ich jetzt auch nichts mehr dran ändern.

**Albert**

Das stimmt schon, aber irgendwas musst du doch unternehmen.

**Hubert**

So schlau bin ich auch! Aber lass uns mal nachrechnen.  
Das sind jetzt circa sechs Monate her, als wir da im Sauerland in dem besagten Tanzschuppen waren.

**Albert**

Genau, im Sauerlandstern vor sechs Monaten. Das ist ja schon ein ganzes halbes Jahr her.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Was du nicht alles weißt.

**Albert**

Ich bin ja auch ein schlaues Kerlchen.

*Hubert zählt an den Fingern.*

**Hubert**

Also sechs und wie viel ist neun? Eins, zwei, drei.....

**Albert**

Hubert, was rechnest du denn da?

**Hubert**

Mensch Albert, jetzt bring mich doch nicht raus.

*Hubert rechnet weiter an den Fingern*

Genau, das sind drei. Also es sind noch drei Monate bis das Kind kommt.

**Albert**

Woher weißt du das denn jetzt?

**Hubert**

Wie woher? Ich habe es ausgerechnet. Eine Schwangerschaft dauert doch für gewöhnlich 9 Monate. Vor 6 Monaten waren wir im Sauerland, also bleiben nach Adam Riese noch 3 Monate.

**Albert**

Nur noch drei Monate? Dann ist das Lotterleben aber vorbei. Dann musst du Verantwortung übernehmen.

**Hubert**

Soweit sind wir noch nicht. In drei Monaten kann noch viel passieren.

**Albert**

Was meinst du denn?

**Hubert**

Wir müssen versuchen diese Julia ausfindig zu machen. Albert, denk doch noch mal genau nach, ob dir nicht doch noch was einfällt.

**Albert**

Mensch Hubert, wir hatten doch so viel gebechert.

*Hubert kramt weiter in dem Päckchen.*

**Hubert**

Hier ist auch der Schwangerschaftstest. Zeigt positiv an.

*Hubert legt den Test auf den Tisch.*

*Albert schaut sich den Test genau an.*

**Albert**

Was so ein kleines Ding nicht alles weiß.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Jetzt heißt es klaren Kopf bewahren.

*Berti kommt von der Terrasse, bleibt aber drinnen an der Tür stehen. (links)*

**Berti**

Papa, kannst du mir eben helfen den Mäher zu starten.

*Albert legt den Test schnell hinter die Blumenvase.*

**Albert**

Springt der alte Kasten schon wieder nicht an?

**Berti**

Ich hab doch schon gesagt, wir brauchen einen neuen.

**Hubert**

Komm bloß nicht mit den Gummistiefeln ins Wohnzimmer, wenn Martha das sieht gibt es wieder Zoff und den kann ich jetzt gar nicht gebrauchen.

**Berti**

Ist ja schon gut. Also kommst du jetzt?

**Hubert**

Ja gleich, ich muss nur hier noch was wegräumen.  
Ich kann nicht überall gleichzeitig sein.

**Berti**

Was bist du denn so nervös?

**Hubert**

Ach nichts, das meinst du nur.

**Albert**

Ich gehe schon mal mit Berti voraus, du kannst ja dann nachkommen.

*Albert und Berti gehen nach draußen. (links)*

**Hubert**

So, jetzt noch schnell alles wegräumen und verstecken,  
denn wenn Martha das sieht, dann beginnt das Verhör.

*Hubert räumt das Päckchen weg, nur der Schwangerschaftstest bleibt aus Versehen auf dem Tisch hinter der Blumenvase liegen.*

So, jetzt gehe ich den beiden mal helfen.

*Hubert geht nach draußen. (links)*

*Martha kommt aus der Küche. (rechts)*

**Martha**

Ach, die Zwei sind weg. Das ist ja ein Wunder. Denn wenn die morgens schon Bier trinken, dann sitzen die normalerweise abends noch da.

Die leeren Flaschen stehen auch noch hier rum. Zwei sind ja noch voll.

*Martha wundert sich, nimmt die Flaschen und bringt sie in die Küche. (rechts)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Lena kommt durch die Mitteltür.  
Sieht, dass keiner da ist und ruft an der Küchentür. (rechts)*

**Lena**

Martha! Martha bist du in der Küche.

*Martha ruft aus der Küche.*

**Martha**

Ja Lena, ich bin hier. Ich komme sofort.

*Martha kommt aus der Küche. (rechts)*

**Lena**

Jetzt, da wir alleine sind, sollten wir noch mal über die Heiratsanzeige sprechen.

**Martha**

Komm, dann setzen wir uns.

*Beide setzen sich.*

An was hast du denn so gedacht, Lena?

**Lena**

Vielleicht schalten wir eine Anzeige in unserer Tageszeitung, oder sollten wir besser das Wochenblatt nehmen, was meinst du?

**Martha**

Es kommt schon drauf an, welche Art von Frau wir suchen.

**Lena**

Eine Baronin oder so was findest du hier bei uns in der Zeitung bestimmt nicht.

**Martha**

Was soll der Hubert denn mit einer Baronin?

Stell dir meinen Bruder mal mit so einer vornehmen von und zu vor.

*Martha steht auf und stolziert „vornehm“ hin und her.*

Nee nee, Lena der braucht da schon eher eine die auch Anpacken kann.

**Lena**

Ja dann hilft nur noch „Bauer sucht Frau“

**Martha**

Was, du meinst doch wohl nicht die Sendung bei RTL?

Mit so einem Blödsinn brauchst du mir nicht zu kommen.

Außerdem ist Hubert kein Bauer.

**Lena**

Aber es wär schon interessant, wenn hier so ein Kameratteam Hollywood mäßig agieren würde.

**Martha**

Die würden doch mehr durcheinander setzen, als nützlich sein.

Nee, nee Lena, lass nur lieber.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lena**

Dann eben nicht. Schade!

**Martha**

Lena, möchtest du was trinken? Ein Wasser vielleicht?

**Lena**

Ja, bitte.

*Martha geht in die Küche und holt 2 Gläser Wasser. (rechts)*

*Während dessen entdeckt Lena den Schwangerschaftstest, der auf dem Tisch hinter der Blumenvase liegt.*

**Lena**

Du Martha, was ist das denn für ein komisches Ding, das hier auf dem Tisch liegt?

*Martha kommt zurück.*

**Martha**

Was meinst du Lena? Lass mal sehen.

**Lena**

So was kenne ich gar nicht. Was könnte das sein?

*Martha schaut sich den Schwangerschaftstest intensiv an.*

**Martha**

Das darf doch nicht wahr sein. Das ist ein Schwangerschaftstest.

**Lena**

Was, ein Schwangerschaftstest? Und wie kommt so was hier auf den Tisch?

**Martha**

Das frage ich mich natürlich auch.

Lena, hier stimmt was nicht. Hier stimmt gewaltig was nicht.

**Lena**

Das heißt doch, hier in dem Haus muss jemand schwanger sein.

Da, außer dir, nur noch zwei Männer hier leben, kannst ja nur du es sein.

*Lena singt*

Wunder gibt es immer wieder....

*Lena lacht laut.*

Genau, du wusstest ja auch sofort, was das für ein Ding ist.

**Martha**

Du bist blöd Lena. Ich hatte nichts mit einem Mann.

Und der Heilige Geist hat das in 2000 Jahren auch nur einmal geschafft.

**Lena**

Dann muss einer der Männer irgendwo den heiligen Geist gespielt haben.

Fragt sich nur wer.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Martha**

Der Berti wird wohl nicht so blöd sein. Der hätte mir das auch gesagt.  
Aber dem Hubert, dem traue ich alles zu. Alter schützt vor Torheit nicht.

**Lena**

Dann brauchen wir ja keine Frau mehr zu suchen.  
Und du bekommst jetzt sogar noch eine fleißige Hausfrau zur Schwägerin.

**Martha**

Wieso?

**Lena**

Na ja, den Braten hat sie doch schon in der Röhre.

**Martha**

Lena, ich bitte dich!!  
Aber dem Hubert werde ich jetzt mal richtig auf den Zahn fühlen.  
Mal sehen, was der wieder für Ausreden hat.

**Lena**

Da bin ich doch echt mal gespannt, was dabei rauskommt.

**Martha**

Männer werden auch nie erwachsen.  
Wenn sie 16 sind, wünschen sie sich von einer 30 jährigen verführt zu werden und mit 50 wünschen sie sich wieder das gleiche.

**Lena**

Na, dann lass ich dich jetzt mal besser alleine.  
Ich wünsche dir viel Erfolg beim Schwangerschaftsroulette.

*Lena geht durch die Terrassentür raus, Hubert und Albert kommen rein. (links)*  
Oh, oh der Heilige Geist.

**Hubert**

Was sollte denn diese geistreiche Bemerkung?

**Martha**

Das wirst du gleich verstehen, Hubert.  
Du, sag mal, hast du mir nichts zu sagen?

**Hubert**

Was soll ich dir denn zu sagen haben?  
Ich habe grade mit Albert den Mäher repariert. Stimmt doch Albert?

**Albert**

Ja, das stimmt. Die Mistkarre wollte doch nicht anspringen.

**Martha**

Das meine ich auch nicht. Ich meine, so mit Frauen und so.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Mit Frauen und so?

Du weißt doch, dass ich mit Frauen nichts mehr am Hut habe.

**Albert**

Das kann ich bezeugen, Martha. Hubert hat nichts mit Frauen und so.

*Martha ärgerlich*

**Martha**

Albert, du bist so gut erzogen, um nicht mit vollem Mund zu sprechen, aber du hast keine Bedenken es mit leerem Kopf zu tun.

Also halte deinen Mund.

**Hubert**

Du immer mit deinen Sprüchen. Warum bist du denn so kratzbürstig?

**Martha**

Das kommt dir nur so vor. Ich helfe deinem Gedächtnis mal ein wenig nach.

Hast du nicht etwas auf dem Tisch liegen gelassen?

**Hubert**

Martha, spreche jetzt mal deutsch mit mir und nicht immer so in Rätsel.

Was willst du eigentlich von mir?

**Martha**

Ich habe hier so einen komischen Test auf dem Tisch gefunden.

Ist der von dir?

**Albert**

Ach, du lieber Himmel. Du hast den Schwangerschaftstest auf dem Tisch liegen lassen. Du bist aber auch ein Trottel.

**Hubert**

Danke, der Trottel bist du.

Bis jetzt wusste Martha nicht, dass der Test von mir ist.

**Martha**

Da sich jetzt eindeutig geklärt hat, wem der Test gehört, möchte ich eine Erklärung dazu.

**Albert**

Ja, das war so, Martha.

Wir waren doch vor einem halben Jahr im Sauerland und da haben wir....

*Hubert hält Albert den Mund zu.*

**Hubert**

Das ist nicht so einfach zu erklären, das braucht viel Zeit.

**Martha**

Dann fange schon mal an. Ich habe viel, viel Zeit.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Hubert stottert rum.*

**Hubert**

Das ist so. Der Schwangerschaftstest ist von, von --- von mir.  
Ja genau das ist meiner.

**Martha**

Das hat sich ja grade rausgestellt.  
Und wer ist die Glückliche?

**Hubert**

Du verstehst mich nicht Martha. Der Test ist von MIR.

*Hubert zeigt mit dem Finger auf sich.*

*Martha zeigt auf Hubert.*

**Martha**

Von DIR? Verstehe ich das jetzt richtig?  
DU hast darauf gep. und der Test hat dann so was angezeigt?

**Hubert**

Richtig Martha, du hast es erfasst. ICH BIN SCHWANGER!

*Martha lacht*

**Martha**

Hubert, da willst du mich aber auf dem Arm nehmen.  
Ein Mann und schwanger, das geht doch gar nicht. So viel weiß ich auch.

**Albert**

Und ob das geht, Martha. Letztens hat sogar so was in der Zeitung gestanden.  
Und im Fernsehen ist es auch gekommen. Ehrlich! Bei RTL II .

**Martha**

Langsam! Nehmen wir also mal an, es stimmt.  
Aber wer ist dann der Vater??

*Hubert stottert rum.*

**Hubert**

Der Vater ist, der Vater ist, der Vater ist --- Albert.

**Albert**

Vater? Iiiiiiiich?

*Hubert hält Albert wieder den Mund zu.*

*Hubert nimmt die Hand von Albert.*

**Hubert**

Wir sind seit einem Jahr ein Paar.  
Was meinst du denn, warum wir keine Frauen mögen?  
Aber es sollte unser Geheimnis bleiben. Eine verbotene Liebe.  
Leider bin ich schwanger geworden.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Martha biegt sich vor Lachen und zeigt auf Huberts Bauch.*

**Martha**

Dann bist DU ja die fleißige Hausfrau mit dem Braten in der Röhre.  
Du kannst mir schon viel weiß machen, aber so was? Nee, mein Lieber.  
Wo und wie soll das denn eigentlich passiert sein?

**Hubert**

Ja, wie gesagt, im schönen Sauerland. Ich bin schon im 6. Monat.

**Martha**

Hilfe, mein Bruder ist schwanger.

*Martha geht lachend von der Bühne.*

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Hilfe, mein Vater ist schwanger" von Betti und Karl-Heinz Lind.  
Spielzeit 100 Minuten Spieler 8 4w/4m oder 5w/3m*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)